

Erfahrungsbericht
Auslandssemester
Wintersemester 2021/2022
Dublin City University, Irland

1. Vorbereitung:

Im Hinblick auf die Vorbereitungszeit für mein Auslandssemester war definitiv genug Zeit vorhanden. Es gab Mail reminder und Infoveranstaltungen in denen man wiederholt auf Fristen, wie zum Beispiel die Antragsfrist für eine Unterstützung mit dem Erasmus Programm hingewiesen wurde. Es galt aber natürlich, je früher man sich um alles kümmert desto mehr Zeit bleibt für alles. In meinem Fall habe ich mich vergleichsweise spät mit meinem Auslandssemester beschäftigt und es trotzdem geschafft alle Fristen locker einzuhalten. Bei der Informationssuche habe ich mich auf die Datensätze in StudIP und Erfahrungsberichte von anderen Studierenden beschränkt. Ich wusste das ich gerne nach Irland will, deshalb habe ich mich auch kaum mit anderen Optionen beschäftigt und dementsprechend „wenig“ Informationssuche betrieben.

Die Fristen an der Dublin City University (DCU) waren für Erasmus-Studierende sehr entspannt. Mit der Zusage des Erhalts im Erasmus Programm ging auch die Annahme des Studienplatzes in Irland einher und ich musste mich in dieser Hinsicht nicht mehr um allzu viel kümmern. Daneben gab es noch Fristen zu den Kurswahlen und auch wenn sie vorhanden waren, wurde intern doch recht locker mit diesen hantiert. Das heißt, dass es nicht schlimm war, wenn bei der Kurswahl kurzfristig, zum Beispiel doch noch einmal Änderungen vorgenommen werden musste.

2. Formalitäten im Gastland:

Was Unterlagen und Bescheinigungen angeht, so bekommt man zu Beginn erstmal nur einen Offer Letter mit Informationen über den Studiengang und die Matrikelnummer. Diesen sollte man bei der Einreise bei sich führen, da er für diese eventuell vorgezeigt werden muss. Wichtig für den Studienaufenthalt ist dann noch die Student ID (Studentenausweis). Diesen muss man beantragen und er wird einem dann an die angegebene Adresse geschickt. Eine Aufenthaltsgenehmigung braucht man für Irland nicht, das Land ist ja Mitglied in der EU. Behördengänge musste ich auch keine machen und eine neues Bankkonto habe ich auch nicht eröffnet. Aber es ist zu empfehlen sich eine Kreditkarte bei seiner Bank zu beantragen, das hat im Ausland viele Vorteile, auch wenn die Währung in Irland auch der Euro ist. Es ist auch möglich Auslands-BAföG zu beantragen, das habe ich persönlich aber nicht gemacht.

3. Allgemeine Informationen zur DCU:

Die Uni ist mit dem Bus ca. 40 min vom Stadtzentrum entfernt, mit dem Fahrrad geht es etwas schneller. Ich habe nicht auf dem Campus gewohnt und bin immer mit dem Bus zur Uni gefahren, das war auch ok, aber ich empfehle jedem sich so schnell wie möglich um einen Platz in einem der Wohnheime auf dem Campus zu bemühen. Dadurch lässt sich dann automatisch auch das Campusleben besser genießen und an diesem teilnehmen. Das Campusleben ist nämlich sehr gut, es ist immer was los, Leute sitzen draußen und reden in den Pausen, und es gibt mehrere Möglichkeiten sich zu verpflegen. Meine Orientierungswoche war leider ein Online Event, aber ich denke in den kommenden Semestern wird auch diese wieder als face-to-face stattfinden. Es gab viele allgemeine Infos für Erasmusteilnehmer, aber eher wenig Spezifisches. Die Betreuung fand ich persönlich sehr gut, schnelle und hilfreiche Antworten und allgemein war das Erasmus Büro vor Ort sehr hilfsbereit und freundlich. Die Immatrikulation war ebenfalls kein Problem, das lief alles über das Erasmus Büro der DCU.

Die DCU bietet eine große Zahl an Clubs und Societies denen man beitreten kann, von Sport und Technik zu Sprachen und sozialem ist alles vorhanden. Kulturell lässt sich in Dublin auch vieles erkunden, es gibt zahlreiche Museen in denen der Eintritt frei ist und Kathedralen mit großem historischen Wert für die irische Bevölkerung.

4. Kurswahl/Kursangebot/-beschränkung Für Erasmus-Studierende

In meinem Fall wurde ich einfach einem Studiengang zugewiesen, als Erasmusstudent hat man aber trotzdem eine recht große Auswahl an Kursen, man ist also nicht nur auf seinen Studiengang begrenzt. Wie bereits erwähnt, gibt es Fristen für Kurswechsel, diese werden aber bei Erasmus Studierenden eher locker gesehen, trotzdem empfiehlt es sich die Fristen einzuhalten, weil sich dadurch die Chance erhöht das man noch einen Platz in seinen bevorzugten Kursen bekommt. Man kann sich zwar schon vorher auf der Uni Website informieren (<https://www.dcu.ie/courses#tab-99371-1>) aber man bekommt vom Erasmus Büro der DCU auch noch eine Mail in der eine List mit Kursen ist aus denen mal wählen kann. Als Erasmus Studierender darf man an der DCU aber maximal sechs Kurse besuchen. Das sind gleichzeitig aber auch mehr als die meisten irischen Studierenden belegen, diese haben in der Regel nur vier Kurse. Sofern man sich nicht für andere Fremdsprachen einschreibt, sind alle Kurse natürlich auf English. Mein persönlicher Favorit war der Kurs „New Media & Society“. Es werden viele relevante Themen behandelt was, zum Beispiel

die Nutzung und Auswirkungen von sozialen Medien angeht und sofern man sich nicht schon sehr gut auskennt, lernt man auch vieles über seinen eigenen Nutzen beziehungsweise sein eigenes Nutzungsverhalten und auch über die Arbeitsweise und Kaltblütigkeit der Anbieter wie Facebook etc. In meinem Fall gab es entweder Klausuren vor Ort oder online Abgaben, also Hausarbeiten und die Deadlines waren sehr unterschiedlich zu denen an der Uni Bremen. So war es bei meinen Kursen so, dass die Abgaben zum Teil sogar noch während der Vorlesungszeit fällig waren, oder kurz danach, deshalb empfehle ich, dass man frühzeitig anfängt, dass teilen die Lehrenden einem aber auch immer mit. Was das English Niveau in den Kursen angeht besteht meiner Meinung nach kein Grund zur Sorge, man versteht die Lehrenden besser als die irischen Studierenden, die Lehrenden haben aber auch Kenntnis darüber, ob Erasmus Studierende in ihrem Kurs sind.

5. Unterkunft

Ehrlicherweise habe ich mich zu spät um einen Platz in einem der Wohnheime auf dem Uni Gelände oder einem anderen Studierendenwohnheim gekümmert und musste daher selber nach einer Unterkunft suchen. Dublin ist in der Hinsicht sehr schwierig. Wohnraum lässt sich nur sehr schwer finden und ist gleichzeitig auch sehr teuer und nicht preiswert. Ich habe bei der Suche alle meine Connections spielen lassen, doch das hat alles nichts gebracht, sodass ich am Ende eine sehr teure Bleibe über Airbnb buchen musste. Deshalb noch einmal mein Aufruf, sich so schnell wie möglich um einen Platz in einem Studierendenwohnheim zu kümmern. Diese sind billiger, mit allem nötigen ausgestattet und man steht direkt in Kontakt mit anderen Studierenden.

6. Sonstiges

Allgemein lässt sich festhalten, dass man in Dublin sehr einfach von A nach B kommt. Es gibt Leihfahrräder, für diese muss man einen Account anlegen und einmalig 35€ zahlen, danach kann man aber immer die ersten 30 Minuten umsonst fahren. Es gibt auch E-Scooter die man benutzen kann, aber auch Bus und Bahn bieten sich sehr gut an, denn sie fahren sehr regelmäßig und es führen im Normalfall immer mehrere Linien zum Ziel.

7. Nach der Rückkehr

Nach dem Ablegen aller Prüfungsleistungen musste ich einige Zeit auf meine Ergebnisse warten, dass ist also nicht anders als an der Uni Bremen. Danach lief aber alles sehr zügig.

Ich habe eine Mail erhalten, dass mein Transcript of Records zum download bereit ist und auch die Anerkennung der Studienleistungen ging anschließend sehr schnell.

8. Fazit

Ich bin der Meinung, dass das Auslandssemester mir schon einiges gebracht hat, aber auch nicht außergewöhnlich viel. Ich habe im Nachhinein mehr Vertrauen in meine Englischkenntnisse und bin in Alltagskonversationen sicherer. Ich muss an dieser Stelle aber auch erwähnen, dass die Iren, so wie wahrscheinlich alle anderen englischsprachigen Völker auch, in Konversationen eher wenig Wert auf Grammatik legen und man mit recht simplen Englisch sehr gut klar kommt. Das gilt auch für die Vorlesungen und Kurse. Es wird nicht verlangt das man sich in irgendeiner Weise eloquent ausdrückt und auf Füllwörter, wie zum Beispiel like und so weiter, verzichtet. Da wird uns in der Schule und auch an der Uni zwar etwas Anderes beigebracht, aber meiner Meinung nach kommt sowas nur in wenigen Kontexten wirklich vor, so ist es mir persönlich während meiner Zeit in Dublin gar nicht passiert.

Um ehrlich zu sein, hat Dublin mich von allen Möglichkeiten am meisten angesprochen. Ich war vorher noch nie in Irland und wollte gerne mal etwas ganz Neues sehen und ich habe bei meiner Informationssuche eigentlich nur Gutes über Dublin und die Uni gefunden.

Ich kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht wirklich einschätzen, ob die Erfahrungen die ich während meines Aufenthalts gemacht habe Auswirkungen mein restliches Studium, meine Berufslaufbahn oder Lebensplanung in irgendeiner Weise beeinflussen.

Alles in allem war es aber eine sehr gute Erfahrung, die ich jedem empfehlen kann.